Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Der Leipziger Künstlerverein** ernannte in der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni durch einstimmigen Beschluß Stadtbaurat Wilhelm Scharenberg zu seinem Ehrenmitgliede. Die Ehrung erfolgte anläßlich des nunmehr vollendeten Umbaues des alten Rathauses. Der Genannte hat die Aufgabe in so künstlerischer und feinsinniger Weise gelöst, daß sein Werk in Künstlerkreisen volle Anerkennung und größten Beifall findet.

* **Französische Kunst in Kassel.** Im nächsten Monat soll in Kassel eine Ausstellung von Werken der bedeutendsten modernen französischen Maler und Bildhauer stattfinden, und zwar auf Veranlassung des Direktors der Kasseler Gemäldegalerie und der „Gesellschaft der Kunstfreunde", deren Protektor der Kaiser ist. Bildhauer Arnold Rechberg-Paris hat die Organisation der Ausstellung übernommen. Es sollen unter anderen Werke von Frémiet, Mercié, Rodin, Monet, Desbois, Rafaëlli, Aman-Jean, La Touche ausgestellt werden.

* **Eine neue Pinakothek für moderne Kunst** soll, wie man aus Rom schreibt, im Vatikan gegründet werden. Sie wird die gegenwärtig in den verschiedensten Teilen des vatikanischen Palastes zerstreuten Bildwerke zu einer einheitlichen Sammlung zusammenfassen. Auch die zahlreichen, künstlerisch wertvollen Ehren- und Jubiläumsgeschenke Leo XIII. und Pius X. sollen dort Aufstellung finden.

* **Hohe Preise für Zeichnungen Turners.** Aus London wird berichtet: Ein lebhafter Kampf entstand um die Zeichnungen Turners, die jetzt bei Christie zur Versteigerung gekommen sind und außerordentlich hohe Preise erzielen konnten. Die Palette, die der Meister in seinen letzten Arbeitsjahren in Chelsea benutzte, fand als eine interessante Reliquie für 500 Mark einen Liebhaber und soll als Geschenk in die Nationalgalerie kommen. Für drei kleine Gemälde wurden 29 870 Mark gezahlt. Für die Zeichnung „Küßnacht-Luzern" fand sich für 35 700 Mark ein Abnehmer. „Luzern von den Maurern" wurde mit 28 600 Mark bezahlt und das 1824 entstandene „Folkestone, Zwielicht" ging für 21 000 Mark in neuen Besitz über. Den höchsten Preis aber erzielte eine Ansicht von Windermere, die nach langem Kampfe für 40 950 Mark zugeschlagen wurde.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Der Archäologe, ord. Universitätsprof. Dr. phil. Bruno Sauer in Gießen hat einen Ruf nach Kiel als Nachfolger von Prof. Ferd. Noack erhalten. — Wie verlautet, steht die Ernennung des Privatdozenten für allgemeine Sprachwissenschaft Prof. Dr. Franz Finck, sowie des Abteilungsvorstehers am physiologischen Institut Privatdozenten Prof. Dr. Hans Vieper zu a. o. Professoren der Berliner Universität bevor. — Prof. Dr. rer. nat. Valentin Häcker von der Techn. Hochschule zu Stuttgart hat den Ruf an den Lehrstuhl der Zoologie an der Universität Halle als Nachfolger Grenachers angenommen und wird sein neues Lehramt mit Beginn des kommenden Wintersemesters übernehmen. — Wie aus Königsberg gemeldet wird, hat Dr. phil. Otto Müller, Leiter des bakteriologischen Instituts bei der dortigen Landwirtschaftskammer, den Ruf als a. o. Prof. der Tiermedizin an der Königsberger Universität angenommen. — Der o. Prof. der Sprachwissenschaft in Straßburg Dr. Christian Bartholomae hat die ihm angetragene Heidelberger Professur (an Hermann Osthoffs Stelle) angenommen. — Der Strafrechtslehrer an der Grazer Universität Professor Dr. Hans Groß hat die Aufforderung erhalten, im Herbst an mehreren Universitäten Nordamerikas Vorlesungen über Neuschaffung eines allgemeinen Strafgesetzes zu halten. Er wird dem Rufe Folge leisten. — Der Universitätsschlehrer an der Heidelberger Universität, Richard Lorber, wurde durch Erkenntnis des Universitätssenats vom Amte suspendiert und ohne Pension entlassen. Die Entlassung ist darauf zurückzuführen, daß Lorber, wie vor kurzem berichtet, unter der Anklage stand, aus den Fechtzeugen der bei ihm Unterricht nehmenden Korporationen gute Klingen gegen alte, unbrauchbare vertauscht zu haben. Obwohl das Schwurgericht in Mannheim Lorber freigesprochen hatte, erfolgte jetzt plötzlich seine Entlassung, die in den akademischen Kreisen Heidelbergs großes Aufsehen erregt.

* **Studierende Kaufleute aus der Provinz Sachsen** weist das soeben erschienene amtliche Verzeichnis der Handelshochschule Berlin auf, und zwar der Zahl nach 27 aus den Orten: Dingelstedt, Erfurt, Gardelegen, Grube Auguste (Bitterfeld), Halle a. S., Magdeburg, Nordhausen, Roßla, Salzwedel, Schmalkalden, Suhl, Wahlhausen, Wernigerode. Die Gesamtzahl der an der Handelshochschule immatrikulierten Studierenden beträgt 399 (einschließlich der Hospitanten und Hörer 854). Die meisten Studierenden sind Inländer, nämlich 312 (darunter 6 Damen), denen 87 Ausländer gegenüberstehen. Der Vorbildung nach haben die meisten Inländer (nämlich 182) bereits eine kaufmännische Lehrzeit absolviert und sind im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses. 57 sind Abiturienten von Vollanstalten, 45 Lehrer usw. Die Inländer rekrutieren sich aus allen Teilen des Deutschen Reiches.

* **Die Lenkbarkeit der Herbstschen Wellen.** Wie aus Toulon gemeldet wird, sollen dort Versuche mit der Lenkbarkeit der Herbstschen Wellen unternommen werden, um festzustellen, ob mit ihnen Pulverkisten zur Explosion gebracht werden können.

* **Die Ernst Ladenburg-Stiftung,** welche von dem Direktor des Chemischen Instituts der Universität Breslau Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Albert Ladenburg zum Andenken an seinen vor einem Jahre bei einer Bootspartie verunglückten Sohne Dr. Erich Ladenburg, Privatdozenten für Physik in Berlin, errichtet worden ist, aus deren Zinsen alle drei Jahre einem jungen Chemiker oder Physiker, der durch seine Tätigkeit seine Wissenschaft gefördert hat, eine goldene Medaille und ein Geldpreis verliehen werden soll, ist am 14. Juni zum ersten Male zur Verleihung gekommen. Den Preis erhielt der Assistent am Physikalischen Institut der Universität Berlin Privatdozent Dr. phil. Otto v. Baeyer, ein Sohn des Münchener Professors für organische Chemie, Exzellenz Ritter v. Baeyer.

* **Das Pasteur-Institut — Erbe einer 30 Millionen-Erbschaft.** Die 30 Millionen des 1907 verstorbenen Millionärs Osiris sind, wie aus Paris gemeldet wird, nach einem mehr als zweijährigen Prozeß dem Institut Pasteur soeben zugesprochen worden. Der vor zwei Jahren im Alter von 82 Jahren verstorbene Bankier Osiris hat ein Vermögen von 46 Millionen Frank hinterlassen und das Pasteur-Institut zum Universalerben eingesetzt. Nach Abzug von einigen Legaten betrug die Erbschaft noch 30 Millionen Frank. Die direkten Erben Osiris haben das Testament aber vor dem Staatsrat angefochten. Die Entscheidung zugunsten des Instituts ist jetzt gefallen. Osiris hat sich durch geschickte Börsengeschäfte sein Vermögen erworben. Er war auch bei Lebzeiten als Philanthrop und Mäcen bekannt. Der Staat verdankt ihm das in ein napoleonisches Museum umgewandelte Schloß Josephinens, Paris die Musset-Statue von Mercié, und seine Glaubensgenossen die Synagoge in der Rue Buffault.

* **Tuberkelbazillen im Brot.** Es ist kein Wunder, wenn die überall umherspukenden Bakterien sich auch in allerhand Nahrungsmitteln vorfinden, und namentlich in solchen, die in großen Mengen hergestellt werden. Glücklicherweise schadet es ja den meisten Menschen durchaus nichts, wenn sie täglich ein paar Tausende solcher Keime herunterschlucken, die einem anfälligen Körper eine schwere Erkrankung zutragen würden. Der gesunde Mensch hat eben die beste Abwehr in der radelosen Beschaffenheit aller seiner Organe und seiner Säfte. Dennoch ist es natürlich von größter Wichtigkeit, derartige Gefahren scharf im Auge zu behalten. Dr. Auchó hat in der Pariser Biologischen Gesellschaft die Aufmerksamkeit auf den etwaigen Gehalt von Brot an Tuberkelbazillen gelenkt und Versuche beschrieben, die er angestellt hat, um zu ermitteln, ob durch das gewöhnliche Backen des Brotes die Lebensfähigkeit dieser Keime vernichtet wird. Er hat zu diesem Zweck Brotteig absichtlich mit tuberkulösem Stoff versetzt. Nach dem Backen des Teiges stellte sich die erfreuliche Tatsache heraus, daß auch für die empfindlichen Meerschweinchen der Teig unschädlich geworden war, da die Tiere nach einer Impfung mit einer Fleischbrühe, in der einige Krumen des Brotes aufgeweicht worden waren, keine Ansteckung von Tuberkulose erlitten. Dr. Auchó warnt aber mit Recht davor, die Gefahr der Ansteckung durch Brot infolgedessen für gänzlich eingebildet zu halten, weil bei sehr großen Brotlaiben die Hitzewirkung nicht hinreichend bis ins Innerste dringen könnte, um die Bazillen abzutöten. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die Temperatur, bei der das Brot gebacken wird, bei verschiedenen Bäckereien schwankt. Ein einfältiges Gemüt wird nun vielleicht fragen, wie Tuberkelbazillen in den Brotteig hineinkommen sollen. Die Antwort darauf wollen wir aus zarter Rücksicht verschweigen und nur andeuten, daß diese Möglichkeit tatsächlich besteht.

Literatur.

* **„Aus einer Marinegarnison".** Das freundlich ausgestattete Buch, das unter dem Titel „Aus einer Marinegarnison" von einem aktiven Seeoffizier verfaßt, soeben aus dem Verlage von Robert Cordes-Kiel hervorgegangen ist, hat ein Motor geschrieben, der mit seiner ganzen Seele und mit seiner ganzen Lebensfreude an einem Wirkungskreise hängt, dem er selbst angehört. Wer diese 200 Seiten oberflächlich durchblättert, hier und da und dort einen Absatz zusammenhanglos herausgreift, mag vielleicht Mangel an packender Kraft befürchten. Wer sich aber mit dem Inhalt näher vertraut macht, gelangt bald zur Erkenntnis, daß die Befürchtung ein Irrtum gewesen, denn das Buch hat tatsächlich eine Seele. Gegenstand der Schilderung ist das Marineleben, wie es sich zu Lande und zu Wasser, in der Kaserne und an Bord des Linienschiffes, Torpedobootes usw. abspielt usw. usw. usw.

* **Obsteinkochbüchlein für den bürgerlichen und feineren Haushalt,** von R. Mertens, neu bearbeitet vom Kgl. Gartenbauinspektor E. Junge zu Geisenheim. (Preis 1.50 Mark, Verlag von Rudolf Bechtold & Comp. in Wiesbaden.) In neuer elfter durchgearbeiteter Auflage liegt nunmehr dieses Buch, welches sich seit Jahren größter Beliebtheit erfreut, vor. Gewiß der sprechendste Beweis, daß es allen Hausfrauen ein unentbehrlicher und nützlicher Ratgeber geworden ist. Das Buch gibt auf 173 Seiten mit 66 Abb. in einfacher und leichtverständlicher Weise eine genaue Anleitung, wie man Pasten, Mus, Marmelade, Kraut, Gelee, Latwerge, Saft, Dunst- und Einmachobst verschiedenster Art herstellt, ferner wie man Beerenweine, Fruchtliköre und Obstessig bereitet. Somit ist geradezu über alles, was man an Obst zu Dauerprodukten umarbeiten kann, in vortrefflicher Weise Aufschluß gegeben und sind allen Ausführungen Abbildungen in reichem Maße beigefügt. Die ausführlichen Anleitungen zum richtigen Behandeln aller Gefäße und Apparate sind ebenso schätzenswert, wie die Besprechungen der zu konservierenden Früchte. Das Buch kommt gerade zur Einmachzeit, und wird sicher bei der erfahrensten Hausfrau zu nützlichen Winken noch überreiche Anregung geben. Von demselben Verfasser sind bisher erschienen: „Die Gemüseverwertung", Preis 1.50 Mark, und „Dörrbüchlein", Preis 1 Mark. Beide Werkchen sind ebenfalls der Hausfrau unentbehrlich geworden.

Theater und Musik.

* **Musikaufführung der Robert Franz-Singakademie in den Kaisersälen.** Donnerstag, den 17. Juni Was im Rahmen der Winterprogramme nicht möglich war, das wollten die Robert Franz-Singakademie und ihr allverehrter Leiter, Herr Universitätsmusikdirektor Professor O. Neubke, in ihrem gestrigen Sommerkonzerte nachholen: eine Felix Mendelssohn-Gedächtnisfeier. Mendelssohn ist von den Dirigenten des in Frage stehenden Chorinstitutes immer gebührend berücksichtigt worden, ja zu Robert Franz' Zeit nahm er neben Bach und Händel eine dominierende Stellung ein. Franz bot Halle erstmalig „Die Walpurgisnacht" (1844), Landa Sion (1849), Elias (1852), Antigone (1859). Festgesang an die Künstler (1859), er brachte auch verschiedentlich den „Paulus" zu Gehör, dessen erste Aufführung indes auf das künstlerische Konto seines Vorgängers Schmidt zu setzen ist (am 2. 8. 1837, wenige Monate nach der Düsseldorfer Uraufführung unter dem Meister selbst). Es war auch eine größere Schöpfung Mendelssohns, die auf dem Programm des 1. Konzertes stand, das Franz überhaupt als Leiter der Singakademie dirigierte: die Symphonie-Kantate „Lobgesang", eben jenes Werk, das man für die gestrige Gedächtnisfeier einstudiert hatte. Im gesamten Schaffen Mendelssohns nimmt der „Lobgesang" eine eigenartige Stellung ein. Man hat in ihm vielfach nichts als eine Nachahmung von Beethovens 9. Symphonie finden wollen. Dem gegenüber aber hat der jüngst veröffentlichte Briefwechsel des Meisters mit seinem „einzigen" Freunde Karl Klingemann volle Klarheit gebracht, indem daraus ersichtlich geworden ist, daß das Werk erst allmählich, nach manchen Wandlungen die endgültige Gestalt erhalten hat, in der wir es heute vorgeführt bekommen. Es sind da folgende Worte eines Briefes vom 18. Nov. 1840 von Wichtigkeit: Mendelssohn schreibt aus Leipzig: „Zum Konzert für die alten und kranken Musiker hier soll mein Lobgesang aufgeführt werden; da hab ich mir nun vorgenommen, ihn nicht noch einmal in der unvollkommenen Gestalt zu geben, wie er in Birmingham aufgeführt werden mußte. Vier neue Stücke kommen noch hinein, und auch in den 3 Symphoniesätzen ist vieles verbessert. Sonderbar, daß ich bei der ersten Idee dazu nach Berlin schrieb, ich wolle eine Symphonie mit Chor machen; nachher keine Courage dazu hatte, weil die 3 Sätze zu lang als Einleitung wären, und doch immer das Gefühl behielt, als fehlte etwas bei der bloßen Einleitung." Die glücklich gewählte Bezeichnung „Symphonie-Kantate" rührt von Klingemann her. Dem instrumentalen Lobgesange, der Symphonie, folgt auf Worte der Heiligen Schrift ein aus Rezitativen, Soli, Chorälen und Chören bestehender vokaler Lobgesang, die Kantate. Ein innerer Zusammenhang zwischen beiden besteht zweifelsohne. Er ist äußerlich angedeutet durch häufiges Verwenden des Lobgesangmotives, das ein echter Mendelssohn ist. Im 2. Symphoniesatze, der sich in einer dem Grundgedanken widerstrebenden Weise zu einer gewissen Leidenschaftlichkeit erhebt, erinnert erst wieder der Choral des Mittelsatzes an die ursprüngliche Idee. Und in der Kantate läuft so manches äußerlich Effektvolle (wie z. B. die instrumentale Figuration in der 2. Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott", wie die Begleitung zum ersten Sopransolo u. a.) unter, was sich mit dem vorgesetzten Lutherschen Motto „Sondern ich wollt alle Künste, sonderlich die Musica, gern sehen im Dienst des, der sie geben und geschaffen hat" nicht recht in Einklang bringen läßt. Zudem hat Mendelssohn manches zu weit ausgedehnt, zu wenig konzis behan-

Mein nur **2mal im Jahre** stattfindender

Schuhwaren-Räumungs-Ausverkauf

beginnt **Sonnabend den 19. Juni** und bietet Ihnen Vorteile, wie sie von keiner Seite nur annähernd erreicht werden.

Bekannt gute Qualitäten. — Exorbitant billige Preise.

Herren-Artikel.

Braun echt Chevr.-Schnürstiefel	jetzt	8.90
Rindleder-Zugstiefel	jetzt	4.85
Boxleder-Schnürstiefel	jetzt	6.90
Echt Boxcalf-Schnür- u. Schnallenstiefel mit u. ohne Lackkappe	jetzt	7.90
Echt Boxcalf-Schnürstiefel in 6 versch. Formen mit und ohne Lackkappe, erstklassiges Fabrikat	jetzt	8.90
Rindleder-Schaftstiefel garant. Handarbeit	jetzt	7.45
Arbeitsschuhe		90 Pf.
Rindleder-Sandalen		4.60

Damen-Artikel.

Braun Mouton-Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappe	jetzt	6.90
Braun echt Chevr.-Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappe	jetzt	7.90
Box-Leder-Schnürstiefel mit Lackkappe	jetzt	6.45
Echt Boxcalf-Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappe	jetzt	6.90
Segeltuchstiefel	jetzt	1.90
Segeltuchhausschuhe	jetzt	1.50
Lederspangenschuhe	jetzt	2.50
Reiseschuhe in Segeltuch 90 Pf. in Leder		2.60

Kinder-Artikel.

	25–26	27–30	31–35
Schulstiefel, derb genagelt	2.60	2.90	3.60
Braun echt Chevr.-Schnürstiefel, Normalformen	4.50	5.40	6.20
Echt Boxcalf-Schnürstiefel	4.40	4.90	5.60
Rindledersandalen	2.60	2.80	3.20
Segeltuchsandalen	1.50	1.90	2.30
Braune Lederspangenschuhe		2.60	2.90
Kleine Kinderstiefel, braun u. schwarz, 18–21 von			1.35 an
Kinder-Reiseschuhe von			50 Pf. an

Einzelpaare u. Restposten für die Hälfte z. B. Lack-, Kalbl.-, Chevr.-Zugstiefel, darunter Good.-Welt-Sachen **5.90**

Original-Goodyear-Welt-echt Chevreaux-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe **9.90**

S. Jacob, Gr. Ulrichstr. 45.

5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Größtes Schuhlager am Platze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090619032/fragment/page=0001

delt, wie auch nicht alle musikalischen Gedanken von jener Güte sind, die dem Werke bleibende Bedeutung sichert. Doch es war überaus interessant, dem „Lobgesang" einmal zu begegnen. Die Robert Franz-Singakademie verdient unseren Dank dafür ebenso, wie für das Fragment aus der „Loreley", mit dem das Programm der Gedächtnisfeier vervollständigt wurde. Es ist bekannt, welch tragisches Geschick Mendelssohn mit seinem Opernterten verfolgte. Selbst ein Geibel konnte es ihm mit dem Libretto der lieblichen Loreley-Sage nicht recht machen. „Nenne mich nicht wieder eigensinnig und grillig, wenn ich Dir sage: so kann ich es nicht komponieren", mit diesen Worten übergab er seinem Freunde Devrient Geibels Gedicht. Er ist denn auch nur bis zur Komposition eines Ave Maria für Sopran und weiblichen Chor eines Marsches mit Chor und das Finale des 1. Aktes gekommen. Dies Finale ist aber ein Stück wie aus einem Gusse. Es wird immer eine große und tiefgreifende Wirkung hinterlassen. So auch bei der gestrigen Aufführung, die sorgfältig vorbereitet war. Herr Prof. Reubke machte einen erfreulich frischen und lebendigen Eindruck, und demgemäß atmete auch der Gesang des Chores Frische und Leben. Wohl erschien man nicht in der üblichen Stärke auf dem Plane, doch hielten sich die Frauen-, wie die Männerstimmen tapfer bis zum Schluß. Der Zusammenklang war fast durchweg ein ausgeglichener, Einsätze gingen präzis, die Intonation zeichnete sich durch Sauberkeit aus. Ein gleiches Urteil gilt von der Leistung des Chores in der Kantate. Hier wie dort fehlte es auch nicht an Ausdruck und Schwung. Für die Soli der Leonore in der „Loreley" hatte man in Frau Martha Schauer-Bergmann aus Breslau eine brillante Vertreterin gewonnen. Ausgestattet mit einem hellimbrierten, volltönenden, vorzüglich geschulten Sopran verfügt die sympathische Künstlerin auch über dramatischen Schwung und seelenvollen Ausdruck. Es war einfach eine glänzende Leistung, und dabei sind die Soli der Kantate einzurechnen. In dem Duett „Ich harrete des Herrn" bewährte sich neben Frau Schauer-Bergmann Frau Dr. Rocco aufs beste. Mit den Tenorsoli fand sich Herr Anton Kohmann aus Frankfurt a. M., ein Sänger mit zu schätzendem Material, mit geschmackvollem Vortrage und warmem Gefühlsausdrucke gut ab. Nur ließ es bisher Künstler des öfteren an der nötigen Sicherheit im Rhythmischen fehlen, was an seiner Leistung arg verdrießen mußte. Die Kapelle des 36. Inf.-Reg. Graf Blumenthal mit Herrn Kgl. Obermusikmeister Wiegerr am 1. Geigenpulte bewältigte den Orchesterpart mit der ihr eigenen Akkuratesse im Klanglichen und Sicherheit im Technischen. So half sie an ihrem Teile wesentlich mit zum schönen Gelingen der Mendelssohn-Gedächtnisfeier der Robert Franz-Singakademie.

Paul Klanert.

* **Herrmann Bahrs neuestes Bühnenwerk. „Das Konzert"** betitelt, ist bereits im Manuskript von der Intendanz der Königl. Theater in München sowie von Anton Hartmann für das Schauspielhaus in Leipzig zur Aufführung angenommen worden.

* **Conan Doyles' neues Drama.** Eine merkwürdige Erstaufführung findet in diesen Tagen im Lyric-Theater zu London statt. Sie gilt dem neuen Drama Conan Doyles, der ja durch die von ihm geschaffene Figur des Detektivgenies Sherlock Holmes Weltruf erworben hat. Das merkwürdige an der Erstaufführung aber ist die Natur des neuen Stückes, über die sich der Verfasser zu einem Mitarbeiter des „Daily Telegraph" in interessanter Weise geäußert hat. Das Stück heißt: „Die Feuer des Schicksals" (The Fires of Fate) und wird von seinem Verfasser als eine Moralität bezeichnet. Was ist eine Moralität? Conan Doyle will diese Gattung streng geschieden wissen von der der „Stücke mit einer Moral". Das sind Dramen, an deren Handlung gleichsam eine Moral wie ein Schwanz angesetzt ist; die Moralität aber, wie sie sich Conan Doyle denkt, soll ihrer ganzen Natur nach philosophisch und religiös sein. Kurz: es ist ein philosophischer und religiöser Gedanke, illustriert durch dramatische Handlung. Diese alte Form der Moralität versucht nun Conan Doyle in seinen „Feuern des Schicksals" auf das Gebiet des modernen Lebens zu übertragen, und er ist sich ganz klar darüber, daß Wert und Erfolg des Stückes schließlich davon abhängen wird, ob es, rein als Drama genommen, genug Interesse einflößen wird. Was den Inhalt des Stückes angeht, so macht der Verfasser die Anbetung, daß es sich um eine Anzahl von Menschen handelt, die durch die strenge Schule der Sorge und des Kummers gehen und ihr eine Läuterung und Heiligung ihres inneren Lebens verdanken. Diesen Läuterungsprozeß will Conan Doyle in seinem Stück dramatisch zur Anschauung bringen. Er bekennt sich bei dieser Gelegenheit als ein Theist, der an eine bewußte und einsichtsvolle Weltregierung glaubt, und der daher auch in Sünde und Kummer notwendige Elemente eines verständigen Weltregiments erblickt. In seiner Moralität will er also dem Zuschauer sozusagen die Decke ein wenig lüften, die ihm die Maschinerie dieser Weltregierung und ihren Zweck verhüllt, und will ihm einen Einblick geben in die wohltätige Rolle, die Kummer und Sorge in der Oekonomie des Menschenlebens spielt. Das sind jedenfalls Gedanken, die einer gewissen Originalität nicht entbehren und die Interesse für die Erstaufführung dieses merkwürdigen Stückes erwecken.

* **Ein Ballett-Preisausschreiben.** Die Direktion des Kaiserlich russischen Hofballetts in St. Petersburg sucht für ihre Gastspiele auf dem Kontinent im Frühjahr 1910 ein neues Ballett zu erwerben und richtet an die Komponisten und Verleger aller Länder das Ersuchen um Einreichung entsprechender Werke. Die Entscheidung über die Wahl und Annahme liegt in den Händen der Prima-Ballerina Anna Pawlowa, des Ballettmeisters Nikolai Legat und Alex Schirajew vom Kaiserlichen Marientheater in Petersburg und einigen noch zu bestimmenden Musikern. Für die Erwerbung des Aufführungsrechtes ist ein Honorar von 3000 Mark bestimmt. Ueber Musikalienverlag und Bühnenvertrieb sollen besondere Bedingungen vereinbart werden, doch erwirbt die Direktion mit obiger Honorarzahlung das Vorkaufsrecht. Von dem betreffenden Werk müssen zunächst Klavierauszug und Buch bis zum 1. Dezember 1909 an die Konzertdirektion Leonard, Berlin W., Schellingstr. 6, eingereicht werden. Partituren werden später eingefordert werden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Rennen zu Karlshorst** brachten am Donnerstag nur schlechten Sport. Vollständig verunglückte der Preis von Wustermark. Mumclas fiel am Tribünengraben und über ihn hinweg Kwas. Der Sturz von Lt. von Raben, der Mumclas steuerte, sah sehr gefährlich aus, hatte aber erfreulicherweise keine weiteren ernsten Folgen. Am Erlengraben stürzte Bismajor, wurde aber wieder festgegen und für das dritte Geld nachgeritten. Odaliske gewann wie sie wollte, nach einer Weile passierte der niedergebrochene Mumclas den Schrank und Zweiter das Ziel. Nicht viel besser erging es den meisten anderen Konkurrenzen. Im Berliner Jagdrennen besetzte das Schmidt-Paulische Paar Astulf und Laurin nach Gefallen die beiden ersten Plätze, weit zurück folgten Phrygia und Fohn. Das Spreewald-Jagd-Rennen bildete wieder nur einen gutbezahlten Galopp für Calbello, da sein einziger ernst zu nehmender Gegner Instructor den Tribünengraben refüsierte. Von den drei Teilnehmern des Aurora-Jagd-Rennens konnte nur die Siegerin Maikuhle springen. Eine Riesenüberraschung, die der Außenseiter mit 38fachem Gelde honorierte, war der Sieg von Mr. Girdle im Preis von Fehrbellin.

Fußballsport.

Halle.

* **Sportpark.** Am kommenden Sonntag wird auf dem 96er Sportpark an der Leipziger Chaussee wieder ein reges Leben herrschen, da nicht weniger als 6 Mannschaften ihre Kräfte miteinander messen werden. Zuerst, 3/4 Uhr anfangend, stehen sich im rückständigen Verbandsspiele Wacker 4 und 1896 4 gegenüber. Nach diesem Treffen findet das Hauptereignis des Tages statt: Wacker 2-Leipzig und die zweite Elf unserer 96er werden um die Siegespalme ringen. Beginn 1/5 Uhr. Den Schluß bildet das Zusammentreffen der Merseburger Hohenzollern 3 mit 1896 5 ebenfalls im Freundschaftsspiele.

* **B.-K. Borussia.** Am kommenden Sonntag wird die Erfurter Teutonia in Halle weilen, um gegen Borussia 1 ein Wettspiel auszufechten. Teutonia repräsentiert gute erste Klasse und steht im Erfurter Gau hinter dem Mitteldeutschen Meister, S.-K. Erfurt an zweiter Stelle. Aber auch gegen andere gute erstklassige Klubs konnte Teutonia ehrenvoll abschneiden. Borussia 1 hat es also wieder mit einem starken Gegner zu tun. Das Spiel findet auf dem Borussia-Platze statt und beginnt um 4 Uhr.

* Die erste Mannschaft des Halleschen Fußb.-Klubs **Sportlust** spielt am kommenden Sonntag 3/4 Uhr auf dem Sandanger gegen **Fortuna 1**, und die zweite Mannschaft des H. F.-K. Sportlust um 1/5 Uhr gegen Hohenzollern 4 auf dem Hohenzollern-Sportpark.

* Am Sonntag, den 20. Juni, stehen sich die beiden ersten Mannschaften des H. F.-K. **Viktoria** und des H. F.-K. **Eintracht** im friedlichen Wettkampf gegenüber. Anfang 3/4 Uhr auf dem Viktoria-Platze.

* Kommenden Sonntag werden sich auf dem **Teutonia-Platze** um 1/4 Uhr **Teutonia 1** und **Olympia 2** im Wettspiel gegenüberstehen. Danach spielt Teutonia 2 gegen Spielvereinigung 3 um 5 Uhr.

Rudersport.

* **Hallescher Rudersport.** Der künftige Sonntag sieht unsere sämtlichen heimischen Rudermannschaften in Calbe a. S. in den einzelnen Bootgattungen und Klassen mit den Vertretern zahlreicher anderer Städte in friedlichem Wettkampfe die Riemen kreuzen. An Eifer hat es bei allen drei hiesigen Vereinen gewiß nicht gefehlt. Allabendlich konnte man die Mannschaften eifrig unter der Obhut ihrer Instruktoren an der Arbeit sehen, und längst ist dem einsichtigen Publikum klar gewesen, daß das Auf- und Abeilen der Mannschaften auf dem Strome die lauten Korrekturen der Ruderlehrer usw. etwas ganz anderem dienen als dem, was sie in den Augen des dem Sporte fernstehenden Laien darstellen. Für den, der ein warmes Herz für die Ruderei hat, und das haben heute eigentlich die meisten Leute der Städte, die an einem schiffbaren Flusse liegen, gibt es ja kaum ein schöneres Bild als den Endkampf oder ein Rennen im Boote überhaupt, wo in sämtlichen Booten alle Kraft angespannt wird, um vor den Gegnern durchs Ziel zu gehen. Unsere Bevölkerung hat am 12. Juli Gelegenheit, einer Regatta, die sich in einem so gefälligen Rahmen, wie ihn die Landschaft bei Bad Neu-Ragozy darbietet, abspielen wird, beizuwohnen. Vorerst, am Sonntag, treffen sich unsere Ruderer in Calbe. Am Sonnabend abend versammeln sich in den einzelnen Klubhäusern die Sportkameraden, deren Beruf usw. sie hindert, den Kämpfen in Calbe persönlich beizuwohnen, um aus den Depeschen über den Verlauf der einzelnen Vorrennen schon ungefähr für die Hauptrennen ihre Freunde zu platzieren.

Wassersport.

* **Für die Motorboot-Wettfahrten auf der Kieler Föhrde,** die vom Kaiserlichen Automobil-Klub und Kaiserlichen Jacht-Klub gemeinsam am 24., 26. und 29. Juni veranstaltet werden, ist der Nennungsschluß nicht besonders günstig ausgefallen, da für 7 Regatten nur 15 Meldungen eingingen. Dagegen ist die Qualität der gemeldeten Boote recht zufriedenstellend, so daß trotz der wenigen Nennungen interessante Kämpfe in den einzelnen Klassen zu erwarten sind. In der Klasse der Rennboote mit beschränkter Maschinenstärke startete die bekannte „Liselotte" des Herrn Weingand-Düsseldorf gegen „Höchst" des Direktors Reinhardt-Höchst, während in der Klasse der seegehenden Kreuzer „Wlohse", „Kronprinz", „Thüringen" und „Queen Dame" konkurrieren werden. Auch eine englische Motorjacht nimmt an den Wettfahrten teil, und zwar nannte der Herzog von Westminster das Boot „Ursula", das in der Klasse der Rennboote mit unbeschränkter Maschinenstärke gegen „Argus IV." der Argus-Motorengesellschaft Berlin konkurrieren wird.

Automobilsport.

* **Der Abschluß der Prinz Heinrich-Fahrt.** Ueber die letzte 202,6 Klm. lange Etappe von Salzburg nach München, die als Hauptkonkurrenz die Schnelligkeitsprüfung über 5,5 Klm. im Forstenrieder Park brachte, berichtet uns ein Privattelegramm wie folgt. Obwohl die Aussichten für das letzte Flachrennen im Forstenrieder Park nicht günstig erschienen, da es nach Salzburg stark regnete, traten doch alle 93 noch im Rennen befindlichen Fahrer kampfesfreudig die letzte Etappe an. Das Wetter klärte sich später auf und als die ersten Fahrer zum Start in Forstenried eintrafen, fanden sie die Rennstrecke in bester Verfassung vor. Bald nach 12 Uhr trafen am Ziel Prinz Alphons, Prinzessin Gisela, Prinz Ludwig Ferdinand mit Gemahlin ein. Ferner waren vom Arbeitsausschuß Graf Sierstorpff, Graf Arnim, Graf Bib v. Oberstadt, Dr. Beitz und Generalsekretär de la Croix und viele Industrielle anwesend. Als erster durchfuhr Prinz Heinrich außer Konkurrenz in 3:35,4 die Rennstrecke und nahm dann am Ziel Aufstellung, um den Vorbeimarsch der Wagen zu beobachten. Mittm. Caemmerer entließ die Konkurrenten in dichter Folge vom Start. Die beste Zeit erzielte ebenso wie bei dem Flachrennen in Guben Wagen 532 (Fritz Mufon), Frankfurt a. M. mit 2:46,2, der über 120 Klm. Stundengeschwindigkeit erzielte. Die relativ beste Leistung dürfte Wagen 710 (Kommrzt. Wilh. Opel) erzielt haben. Scheinbar wird auch Kommrzt. Wilh. Opel der diesmalige Sieger der Prinz Heinrich-Fahrt sein, da er keine Strafpunkte erhielt. Als zweiter kommt Dir. Willy Vögele-Chemnitz in Betracht. Im allgemeinen dürften die Opel-Wagen am besten abgeschnitten haben, da sie in den Flachrennen vorzügliche Zeiten erzielt haben. — Prinz Heinrich blieb bis gegen 4 Uhr auf der Rennstrecke, die bis dahin die meisten Fahrer passiert hatten. Die Konkurrenten fuhren von der Rennstrecke direkt nach München, wo sie in der Arena zum letzten Male Quartier nahmen. — Von München ging die Fahrt zum Starnberger See, von wo aus am Nachmittag die Anfahrt zur Schnelligkeitsprüfung im Forstenrieder Park erfolgte. — Im Forstenrieder Rennen hatte unter den ersten Wagen ein besonders günstiges Resultat Wagen Nr. 15, Eduard Fischer-Wiener-Neustadt, der die 5,5 Klm. lange Rennstrecke in 3 Minuten 1,6 Sekunden durchfuhr, während die von ihm verlangte Zeit 4 Minuten 6,7 Sekunden betrug. Auch die übrigen Wagen vom starken Typ, welche die Schnelligkeitsprüfung eröffneten, erzielten meist bessere, als die ihnen vorgeschriebenen Zeiten. — Bis 4 Uhr war die Rennstrecke von über 90 Wagen absolviert. Kommerzienrat Wilhelm Opel legte die Strecke in 3 Minuten 49,8 Sekunden zurück. Die von ihm verlangte Zeit war 5 Minuten 59,7 Sekunden. Er erzielte also ein sehr gutes Resultat. Um 4½ Uhr hatten 93 konkurrierende Wagen das Ziel passiert. Das Rennen ist ohne jeden Unfall verlaufen. — Der Prinzregent, bei welchem Prinz Heinrich von Preußen für heute nachmittag seinen Besuch angesagt hatte, kam seinem hohen Gaste zuvor. Er fuhr um 5¾ Uhr in das Hotel Vierjahreszeiten und begrüßte dort den Prinzen Heinrich. — Die Reihenfolge der Preisträger der Prinz Heinrich-Fahrt ist nach Münchener Blättern folgende: Kommerzienrat Opel, Vögele, Mousson, Fordheimer, Sachs, Dr. Opel, Graf Kolowrat, Jesserun, Lochner, Heine, Erle (Philipp) und Groß.

Luftschiffahrt.

* **Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung Frankfurt a. M.** Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Siemens u. Halske, Akt.-Ges., und die Siemens-Schuckertwerke stifteten der Ila einen Preis im Betrage von 20 000 Mk. für dasjenige Motorluftschiff, welches während der Dauer der Ausstellung die meisten Fahrten von mindestens halbstündiger Dauer und mindestens 2 Menschen an Bord mit Rückkehr zum Ausstellungsplatz ausführt. — Die Bürgerspende hat bis jetzt einen Betrag von über 11 000 Mark ergeben.

Schießsport.

* **Für das mitteldeutsche Zimmer-Schützen-Bundesfest,** das bekanntlich in der Zeit vom 3. bis 6. Juli in Weißenfels stattfindet, sind die Vorarbeiten fast vollständig beendet. Es soll ein großzügiges Volksfest werden mit Volksbelustigungen allerlei Art. Da auch die von Privaten und Vereinen gestifteten Ehrenpreise zahlreich einlaufen, darf mit Gewißheit auf einen starken Zuspruch aus ganz Mitteldeutschland sowie auf ein vorzügliches Gelingen auch des diesjährigen 2. Mitteldeutschen Zimmer-Schützen-Bundesfestes gerechnet werden

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 18. Juni. (Ein schweres Bootsunglück) wird gemeldet, das sich gestern abend bei Berlin in der Grünheide ereignete. Zwei Insassen eines auf einer Segelfahrt begriffenen gekenterten Bootes konnten sich durch Schwimmen retten, während ein dritter eine Dame retten wollte und mit ihr ertrank. Der Verunglückte soll angeblich ein Offizier, die Dame die Tochter eines höheren Offiziers sein.

* **Eisenberg,** 17. Juni. (Aufsehenerregende Verhaftung.) Gestern wurde der erste Lehrer in Hainspitz, Thurmann, verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert. Der tüchtige Lehrer, der verheiratet ist, hat sich schwere sittliche Verfehlungen gegenüber einem 12jährigen Schulmädchen zuschulden kommen lassen. Der Genannte wird in Haft behalten.

* **Wien,** 17. Juni. (Unwetter.) In Oberungarn sind gestern bei tagelangem Gewitter zehn Personen vom Blitze erschlagen worden.

* **Leipzig,** 17. Juni. (Landwirtschaftliche Ausstellung.) Heute mittag wurde auf dem Ausstellungsplatz in Leipzig-Eutritzsch in Anwesenheit des Königs von Sachsen und des Großherzogs von Sachsen-Weimar die 23. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft durch den Präsidenten der Gesellschaft, Prinzen Johann Georg von Sachsen, feierlich eröffnet.

* **Leipzig,** 17. Juni. (Aus Anlaß der „Allgemeinen Bauartikel-Ausstellung) hält in wenigen Tagen der Verband Deutscher Steinholzfabrikanten e. V. in der Beratungshalle innerhalb des Ausstellungsgeländes seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Allgemeinen Bauartikel-Ausstellung führen verschiedene Firmen der Branche ihre Erzeugnisse vor und bringen damit einem größeren Kreise zum Bewußtsein, daß das Steinholz in der Tat speziell als Fußbodenbelag ein überaus wertvolles Baumaterial bildet. Ebenso finden sich auf der Ausstellung von verschiedenen Seiten Maschinen und Geräte für die Steinholzindustrie ausgestellt und wir erkennen auch an ihnen die heutige Bedeutung der Branche.

* **Breslau,** 17. Juni. (Die Typhusseuche in Altwasser) nimmt immer größeren Umfang an. Bisher sind gegen 250 Erkrankungen amtlich gemeldet, einige Fälle sind wieder tödlich verlaufen. Die Schulen wurden geschlossen, die beiden Desinfektionsmittel, Kresolseifenlösung und Kalkmilch, werden auf Gemeindekosten unentgeltlich geliefert. Es ist jetzt festgestellt, daß das Wasser des Steinert-Schachtes die Veranlassung zum Ausbruch der Epidemie gewesen ist.

* **Hamburg,** 18. Juni. (Dampferzusammenstoß.) Auf der Unterelbe bei Blankenese fand gestern abend ein Zusammenstoß zwischen dem ausgehenden englischen Dampfer „Rottingham" und dem einlaufenden Dampfer „Kurt Neßlaff" statt.

* **Fulda,** 18. Juni. (Interessante Funde.) Gelegentlich der Vornahme von Fundamentierungsarbeiten hat man zahlreiche geschlossene Pfahlbauten bloßgelegt.

* **Bremen,** 17. Juni. (Brandschaden.) Heute nacht brannte im Freihafen ein Baumwollspeicher nieder. Die Feuerwehr arbeitete mit 4 Zügen und 10 Rohren. Die Entstehungsursache des Brandes wird auf Selbstentzündung zurückgeführt.

* **Barmen,** 17. Juni. (Seine Frau totgeprügelt.) Das Schwurgericht verurteilte den Anstreicher Schmidt, der seine Frau totgeprügelt hatte, zu vier Jahren Zuchthaus.

* **Düsseldorf,** 17. Juni. (Ein Kirchenkassierer mit 45 000 Mark verduftet.) Der Rendant der katholischen Kirchengemeinde in Bochum, Josef Heymann, ist mit 45 000 Mark flüchtig geworden. Er bekleidete zahlreiche Ehrenämter in der Zentrumspartei.

* **Benrath,** 17. Juni. (Anlauf des Benrather Schlosses durch die Stadt Benrath.) In der gestrigen Sitzung des Benrather Gemeinderats wurde auf Betreiben des Bürgermeisters Meiles der Ankauf des Schlosses Benrath mit Zubehör einstimmig beschlossen. Es handelt sich um ein Millionenobjekt, dessen baldige Veräußerung vom Fiskus bestimmt beabsichtigt ist. Der Beschluß überrascht insofern, als allseitig erwartet wurde, der Kreis oder die Provinz werde die Besitzung übernehmen; Privatpersonen scheinen nicht mehr in Frage zu kommen.

* **Reichenau i. B.,** 17. Juni. (Bestialischer Lustmord.) Ein entsetzliches Verbrechen haben die beiden Knechte Rotschek und Sinowitschek, an der 50 Jahre alten Swatosch aus Daudleb verübt. Ein Tagelöhner, der die Anzeige erstattete, war Zeuge dieser scheußlichen Tat. Die Knechte schleppten die Frau ins Gebüsch und versetzten ihr mehrere Stiche in den Unterleib. Dann schleppten sie die bewußtlose Frau an den Füßen auf eine Waldwiese und verübten an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen. Die Unglückliche wurde, furchtbar zugerichtet, tot aufgefunden. Die beiden Knechte, deren Kleider mit Blut besudelt waren, wurden verhaftet.

* **Zürich,** 17. Juni. (Ein teuflischer Anschlag,) der den Tod eines Menschen herbeiführen und leicht unabsehbare Folgen hätte haben können, ist in dem Schweizer Orte Biel verübt worden. Ein herumtreibender Bäckermeister, der mit seiner Frau in Scheidung lag und nicht mehr bei seiner Frau wohnte, kam ungesehen ins Haus, vergiftete den für das Abendbrot bereitgestellten Wein des Bäckergesellen mit Zyankali, schüttete auch von dem Gift in die Milch für die Frau und die vier Kinder und vergiftete sodann die Milch für die Bäckerei, die abends zur Herstellung der Wecken gebraucht werden sollte. Als der Geselle abends den Wein trank, schmeckte ihm dieser sauer, der Geselle konnte noch der Meisterin zurufen, es sei mit dem Wein etwas vor sich gegangen und sank dann tot zusammen. Sofort schloß die Polizei die ganze Wohnung ab, und bald war die vergiftete Milch ebenfalls entdeckt. Der Bäckermeister fiel sofort auf den Bäckermeister, der verhaftet wurde und die Tat auch eingestand. Er hatte seine ganze Familie und die Geschäftskundschaft mit dem Gift umbringen wollen.

* **Genf,** 17. Juni. (Schreckliches Unglück durch Felssturz.) Auf furchtbare Weise sind zwei Herren aus Piemont in den Bergen der Hante Savoie ums Leben gekommen. Sie hatten von Langres aus mehrere Touren unternommen und wollten am 13. d. Mts. abends in Montgeant sein. Sie blieben jedoch aus. Am Morgen des 14. d. Mts. begann man nach ihnen zu suchen.

Die Prinz Heinrich-Fahrt 1908 und der Continental Pneumatik. In langen Tourenfahrten über schwieriges Gelände hat sich von jeher der Continental Pneumatik aufs beste bewährt und es gibt wohl keine größere Veranstaltung, bei der diese Reifenmarke sich nicht in glänzender Weise hervorgetan hätte. Die Prinz Heinrich-Fahrt 1908 zeitigte folgende Ergebnisse: Der Sieger und die folgenden Sieben durchfuhren die 2200 Kilometer lange Strecke ohne jeden Defekt auf Continental Pneumatik. Im Flachrennen der Bergrennen benutzten die Sieger und die folgenden Zwei ebenfalls Continental Pneumatik. Erwähnt sei hier noch, daß die Herkomer Konkurrenzen der Jahre 1905, 1906 und 1907 und das klassische Semmeringrennen sogar seit 1901 alljährlich in ununterbrochener Reihenfolge auf Continental Pneumatik gewonnen wurden. Gewiß ein seltener und eigenartiger Rekord, der die Güte eines Reifenfabrikates nicht treffender illustrieren könnte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090619032/fragment/page=0002

wobei man alsbald in Erfahrung brachte, daß in der Oertlichkeit Zöch ein gewaltiger Felssturz niedergegangen war und einen dabei vorbeiführenden Bergpfad weggerissen hatte. In dem Chaos herabgestürzter Felstrümmer fand man bei oberflächlicher Besichtigung einen Stock und einen Hut und nach zweistündigem Umhersuchen die gänzlich zermalmten Leichen der Vermißten.

* **Budapest**, 17. Juni. (Streik.) Ein in den Braber Goldgruben ausgebrochener Streik beginnt einen gefährlichen Charakter anzunehmen. Heute nacht wurden die Schienen der zwischen Brad und Gurabanza verkehrenden elektrischen Industriebahn in einer Länge von 19 Metern zerstört, was eine Zuentgleisung zur Folge hatte. Menschen wurden nicht verletzt. Die Bergwerksdirektion hat für die Ermittlung der Täter eine Belohnung ausgesetzt. Die Gendarmerie in Brad ist verstärkt worden.

* **Neapel**, 17. Juni. (Gerettete Passagiere vom Dampfer „Slavonia".) Der Dampfer „Prinzessin Irene" ist mit 84 Kajütpassagieren des am 10. d. Mts. bei der Floresinsel geschesterten Dampfers „Slavonia" hier eingetroffen. Die Passagiere sind durchweg Engländer und Oesterreicher.

* **Petersburg**, 18. Juni. (Zum Straßenbahnerstreik.) Die Untersuchung hat ergeben, daß der Straßenbahnerausstand durch ein besonderes Streikkomitee sowie revolutionäre Elemente organisiert wurde. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Gestern verkehrten wieder 300 Wagen. Die Wagenlenker sind größtenteils Freiwillige, darunter 30 schnell ausgebildete Schutzleute.

* **London**, 17. Juni. („Jack the Ripper" in Liverpool.) In Liverpool sind in wenigen Tagen sechs Frauen offenbar von demselben Manne mehr oder minder schwer verwundet worden. Die Verbrechen tragen alle Charakteristiken der blutigen Taten „Jack the Rippers". Die unheimliche Persönlichkeit pflegte seine Opfer unter allerlei Versprechen nach einem abgelegenen Ort zu locken und sie dort, ähnlich wie sein Vorgänger, zu zerfleischen. Er soll von dunklem Teint und etwa 25 Jahre alt sein. Mehrere seiner Opfer sind in die Hospitäler eingeliefert worden.

* **Yarmouth**, 17. Juni. (Strandung eines österreichischen Dampfers.) In Hasboro Sound bei Yarmouth ist der 4000 Tonnen große österreichische Dampfer „Kossuth" aufgelaufen. Er war vorher mit dem englischen Dampfer „Sherwood" zusammengestoßen, der sich dann nach Gravesend schleppen lassen mußte. Der österreichische Dampfer lief auf, um sich vorm Sinken zu retten.

* **Newyork**, 17. Juni. (Beulenpest.) Aus Caracas werden neue Fälle von Beulenpest gemeldet.

Aus der Umgebung.

* **Döllnitz**, 17. Juni. (Königsschießen.) Die Döllnitzer Schützengesellschaft hält ihr diesjähriges Königsschießen am 20. und 21. Juni im „Restaurant zum Bad" hier ab.

* **Hettstedt**, 17. Juni. (Unglücksfall.) Gerade an seinem Geburtstage wurde gestern auf dem Freiesleben-Schachte der 33 Jahre alte Häuer Karl Burghardt hierselbst vor Ort durch einen zu früh losgehenden Schuß schwer verletzt. Er erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels, sowie am rechten Arm und im Gesicht Wunden. Gestern mittag wurde er im Krankenwagen in das hiesige Knappschafts-Krankenhaus gebracht.

* **Halberstadt**, 17. Juni. (Zum Raubmorde auf dem Brocken.) Der Tischler Gustav Engelhart, der wegen Verdachtes des Mordes an dem Direktor Friedrich aus Steglitz in Halle verhaftet worden war, ist aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen worden.

o **Aschersleben**, 17. Juni. (Seinen Verletzungen erlegen) ist der Milchkutscher Gleißner, der vorgestern durch Ueberfahren hier verunglückt ist.

* **Cöthen**, 17. Juni. (25. Jahresversammlung der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.) Im Gedenken an die vor einem Vierteljahrhundert hier erfolgte Begründung der Gesellschaft wurde auch die diesjährige Jubiläumsversammlung zum 15. d. M. nach Cöthen einberufen. Die Generalversammlung eröffnete der Vorsitzende, Geh. Konsistorialrat Prof. D. Hering-Halle, mit einem Hinweise darauf, daß infolge eines besonderen Antrages die bisher üblichen Sonderversammlungen diesmal ausfallen. Hierauf gab der Schriftführer und Agent, Herr Pastor Haarmann-Halle, einen gedrängten Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Am Jahresschluß gehörten der Gefängnisgesellschaft 36 Vereine in der Provinz Sachsen, 5 in Anhalt, 1 in Rudolstadt an, zusammen also 42 Zweigvereine, deren Mitgliederzahl sich auf 5618 belief. Der Schatzmeister, Herr Strafanstaltsdirektor Langebartels-Halle, erstattete darauf den Kassenbericht. Den letzten Punkt der Generalversammlung bildeten die Wahlen zum Vorstande. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde gewählt Erster Staatsanwalt Geh. Justizrat Schütze-Halle. An die Stelle des ausscheidenden Regierungspräsidenten Frhr. von der Recke trat Oberregierungsrat Czirn von Terpitz-Merseburg. Nachdem dann noch kurz über den Tag der Einsammlung der Kirchenkollekte debattiert worden war, wurde die Generalversammlung vom Vorsitzenden geschlossen. — Abends 8 Uhr fand dann im Saale des Hotels Rumpf die sehr gut besuchte erste öffentliche Versammlung statt, in der Professor Dr. Oetker-Würzburg einen Vortrag über „Das Strafverfahren gegen Jugendliche" hielt. Gestern fand der zweite öffentliche Vortrag statt, in der Professor Dr. Finger und Privatdozent Dr. Siefert-Halle das Thema „Die strafrechtliche Behandlung der Minderwertigen" behandelten.

* **Cöthen**, 17. Juni. (Einem Vandalismus unerhörter Art) ist das von dem verstorbenen Ehrenbürger unserer Stadt, Geh. Kommerzienrat Wittig, den berühmten Vertretern der Homöopathie Hahnemann und Dr. Lutze hier gesetzte Denkmal in der vorigen Nacht zum Opfer gefallen. Die den Mittelpunkt des Denkmals bildende lebensgroße Bronzefigur der Hygieia wurde losgebrochen, herabgestürzt und so schwerbeschädigt, daß sich eine Reparatur kaum wird ermöglichen lassen. Die gärtnerischen Anlagen vor dem Denkmal wurden durch Herausreißen und Zertreten der Pflanzen zerstört. Als Täter kommen fünf junge Leute in Betracht. Für ihre Ermittelung hat die Polizeiverwaltung eine Belohnung von 30 Mark ausgesetzt.

o **Güsten**, 17. Juni. (Unfall.) Gestern abend stürzte ein Kellnerlehrling auf hiesigem Bahnhofe die zwischen den Büfetts befindliche Treppe hinab und zog sich sehr schwere Verstauchungen zu.

Der Mord in der Hirschapotheke.

S. u. H. **Magdeburg**, 17. Juni.

Der Einbruchsdiebstahl in der Hirsch-Apotheke am Breitenweg, bei dem der Apotheker Wilhelm Rathge so schwer verletzt wurde, daß er nach einem Tage verstarb, hat mit der Verurteilung des bei dem Verbrechen beteiligten Architekten Ritter aus Berlin eine teilweise Sühne gefunden. Rathge hatte am 28. Oktober v. Js. nachmittags sich in sein Kontor begeben wollen und sah schon von der Treppe aus, daß die Kontortür offen stand. Am Schreibtisch machten sich zwei Männer zu schaffen. Er hielt den einen fest und schrie um Hilfe. Der Ergriffene gab aber auf Rathge einen Schuß ab, so daß dieser ihn loslassen mußte und flüchtete, ebenso wie der zweite Einbrecher. Dieser wurde aber von Passanten ergriffen, trotzdem er versuchte, sich die Verfolger mit einem Revolver vom Leibe zu halten. Es war Ritter, der sich nunmehr wegen versuchten schweren Diebstahls vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten hatte. Er gab bei seiner Vernehmung an, daß er bisher unbestraft sei. Zunächst betrieb er das Gewerbe eines Privatdetektivs und legte sich dann zur Handel mit Pfandscheinen und Partieware. In Berlin lernte er den Kaufmann Knitelius aus Offenbach kennen, der sich als Kunstmaler ausgab. Dieser Knitelius hat den tödlichen Schuß auf Rathge abgegeben; er ist bisher noch nicht ergriffen worden. Ritter behauptet, daß Knitelius ihn überredet habe, an dem Einbruchsversuch in der Hirsch-Apotheke teilzunehmen. Er habe aus Not sich breitschlagen lassen. Bei der Festnahme des Angeklagten wurden bei diesem ein Revolver, eine Blendlaterne, eine Anzahl Dietriche und eine Brechstange gefunden. Der Staatsanwalt betonte, daß der Angeklagte keine Milde verdiene und beantragte gegen ihn 6 Jahre und 1 Monat Zuchthaus. Das Urteil des Gerichts lautete auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust sowie Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3 a.

Aufgeboten (17. Juni): Der Maschinenschlosser Franz Brückner und Minna Weißbart, Richard Wagnerstr. 53 und Taubenstraße 20.

Geborene (17. Juni): Dem Dreher Alfred Pfennigsdorff eine T. Elisabeth, Zwingerstr. 18. — Dem Restaurateur Heinrich Reinert ein S. Werner, Angerstraße 5c.

Gestorben (17. Juni): Des Bauarbeiter Hermann Teuscher T. totgeb., Trotharstr. 68.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (17. Juni): Der Eisenbahnschlosser Otto Matthis und Martha Heyroth, Kaulenberg 1 und Leipzigerstr. 11. — Der Bureaugehilfe Karl Elsner und Anna Manlaufen, Charlottenstr. 4 und Friedrichstr. 34. — Der Arbeiter Alfred Schönig und Hedwig Thiel, Blücherstr. 16 und Marienstr. 1. — Der Lokomotivheizer Albert Dummer und Minna Noglik, Kleine Klausstr. 7.

Eheschließungen (17. Juni): Der Bäcker Karl Gerne und Luise Adam, Leipzigerstr. 102 und Merseburgerstr. 111. — Der Schlosser Arthur Heinemann und Luise Knopf, Riebeckplatz 8 und Dryandorstr. 21.

Geborene (17. Juni): Dem Kaufmann Ernst Storbeur eine T. Anneliese, Zwingerstr. 21. — Dem Arbeiter Karl Koch eine T. Lina, Hirtenstr. 8. — Dem Schuhmacher Georg Hecht eine T. Else, Taubenstraße 5. — Dem Installateur Friedrich Saal ein S. Fritz, Thomasiusstraße 32.

Gestorben (17. Juni): Des Arbeiter Gustav Rockendorf aus Schotterey T. Berta 11 J., Klinik. — Des Arbeiter Ernst Körner aus Merseburg Ehefrau Dorothea geb. Rothe 45 J., Klinik. — Der Eisenbahnschaffner Ernst Höbbel 55 J., Berlinerstr. 29.

Auswärtige Aufgebote.

Der Stellmacher Karl Heinrich Bittner und Minna Anna Berlet, Halle und Dörstewitz. — Der Modellstischler Friedrich Franz Schlotte und Marie Anna Veit, Halle und Bitterfeld.

Einzig schön

ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles erzeugt die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in **Halle** bei:
Heinbold & Co., Leipzigerstr. 104
Herm. Arndt, Gr. Steinstr. 33
Oscar Ballin sen., Leipzigerstr. 91
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 68
Baumann & Rodderoth, Gr. Steinstr. 34
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48
Wilh. Durow, Drehauptstr. 2
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1
T. A. Hildebert Fritze, Südstr. 52
Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51
Wilh. Höschel, Reilstr. 111
Max Holländer, Alter Markt 4
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31
Wilh. Kathe, Gr. Märkerstr. 6/7
Karl Krätzgen, Königstr. 24
Otto Kramer, gegenüb. d. Glauch. Kirche
Fritz Müller, Talamtstr. 8
C. Osswald Nchf., Geiststr. 34
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6
Alfr. Reubke, Mansfelderstr. 66
E. Richter, Leipzigerstr. 66
Leonh. Schneider, Geiststr. 6
Schwanen-Drog., Ecke Post-u. Leipz. St.
M. Waitzegat Nchf., Gr. Ulrichstr. 30
Willy Weise, Lindenstr. 55
Kronen-Apotheke, am Steinweg
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1,
in **Giebichenstein: Felix Sioli.**

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schillershof I, dicht a. Markt.
Rabattmarken. Gegr. 1875.
Nachf.-Schreibt. b. an vl. Invalidenstr. 12.

Friseur-Geschäft
in verkehrsreichster Hauptstraße von Halle a. S., g. eingef., zu verkaufen. Off. u. M. 9952 an d. Exp. d. Bl.

2 gute Arbeitspferde,
4 ztl. Leiterwagen zu verkaufen. (Arbeit für 4 Pferde kann mit übernommen werden.) Off. unt. C. 43 an die Expedition d. Bl.

Bäckereigeräte, Ladenschrank, Schaukensteher-Vorbau m. Spiegeln sof. billig z. verk. **K. Scheuch,** Gr. Steinstr. 47.

Zinshaus, 300 bis 400 M.-Wohnung., feste Hypothek., 6% verzinslich, unter günst. Beding. zu verk. Off. u. **B. O. 4601** an **Rud. Mosse, Halle.**

Wohnhäuser Mietertrag 6 u. 6a
verz. bei jährlich 1 Proz. Reinüberschuß
Otto Schulz, Schönia i. Mark.

Neue u. gebr. Möbel:
Sekretär, Vertikow, Spiegel m. Schr., Trumeaux, Kommoden, Auszug-, Steg-u. Tische, moderne Küchen- u. Schlafzimmer-Einrichtung, Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, Herrenschreibtische, Bücherschr., Stühle aller Art, Sofa, Diwan, Plüschgarnituren, Bettwäschen in Engl. u. Franz. mit Matr., Restaurationstische u. -Stühle, Kadentische, Bier-Apparate, franz. Billard mit Zubehör verkauft billig
Friedrich Schirioth,
Kleine Ulrichstraße 34.
Transport frei.

Zwei elegante Ponys,
3jährig, Goldfuchs m. weiß. Mähne, mit kompl. Geschirr preisw. z. verk.
E. Kühnast, Fourage-Versand, Breslau a. E.

Zwei hochtragende ev. frischmilchende
Zugkühe,
von vieren die Wahl, verkauft
Becher, Lochwitz bei Gerbstädt.

Ventilatoren.
A. Vondran, Kirchnerstr. 19.

Einzelne Möbel.
Schränke
Vertikows
Spiegel
Tische
Sofas
Matratzen
Bettstellen
usw. usw.
aus bestem Material in meiner Fabrik gearbeitet, daher bin ich in der Lage, jeden Käufer reell und billig bedienen zu können.
G. Schaible,
Gr. Märkerstr. 26, a. Ratsfeller.

Lebendes Fuchsfutter **Gr. Steinstr. 47.**

Deutzer Motoren,
1—20 PS., die bei Lieferung größerer Maschinen zurückgenommen wurden, verkauft unter günstigen Bedingungen und Garantie
Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Leipzig,
Packhofstraße 7/9.

Elegante Kleidersekretäre,
nur 27 M., Vert. 35 M., Schreibt. 34 M.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Albrechtstraße 39, **Fernsprecher.**

Wagendecken **Kinderkleidchen**
Wagenkissen **Kinderhäubchen**
Steppdecken **Ueberzieh-Jäckchen**
u. s. w.
Anerkannt billigste und beste
Bezugsquelle, eigene Anfertigung.
Adolf Mandelik, Benkwitz Nachfg.
Halle a. S. Alter Markt 3.

Schuhwaren-Total-Ausverkauf.
Habe einen Posten **Militär-, Schnür- und Schaftstiefel** im einzelnen, sowie an Händler billig zu verkaufen. Einen Posten **Herren-Boxcalf-Schnür- und Zugstiefel**, a Paar 7,50 M., in Chevreaux 6,75, Damen-Schnürstiefel, Boxcalf mit Lackkappe a Paar 6,90, in Chevreaux a Paar 5,50. Kinder-Boxcalf-Schnürstiefel, genagelt, v. 27—30 a Paar 4 M., v. 31—35 4,50 M. Selbstgemachte genagelte Lederspanbalen v. 27—30 2,80 M., v. 31—35 3,30 M. Selbstgemachte Lederpantoffeln, sowie alle anderen Artikel spottbillig zu verkaufen.
Paul Scheer, **Kl. Ulrichstraße 24,** Ecke Jägergasse.

Eleg. **Herren- u. Damenr.** m. Frl. 1)× gel., hoftb. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Altershalber bin ich gesonnen, mein **Materialwarengeschäft** zu verk. Erforderl. 7—8000 Mark.
v. Markgraf,
Edderitz i. Anhalt.

Verkaufe meinen sehr gut gehenden **Gasthof,** der einzige i. Orte v. ca. 500 Einw. Dazu geh. 3 Morg. Feld, groß. Garten. Off. u. Z. 6760 an die Exped. d. Bl.

Pferd m. Tafelwagen, pass. für Milch- oder Händler, billig zu verkaufen Thüringerstr. 28.

Eine Honigkuchen- und Zuckerwaren-Fabrik
in einer Kreisstadt Anhalts, m. gut. Bahnverbindung und reicher Umgebung, welche vor 23 Jahren gegründet und während dieser Zeit mit gutem Erfolg betrieben wurde, soll krankheitshalber sofort oder später mit voll. Invent. zum Pr. v. 30000 M., bei 10000 M. Anz. verkauft werden. Zwischenhändler verbeten. Offerten unter Z. 400 an d. Exp. b. Bl.

Wegen Aufgabe d. Gesch. verk. m. **flotten Füchse** (Preußen) mit fast neuem halbverd. Wagen, als **Reisegeschirr** oder für **Kerzte passend.** Anfragen unter **B. G. 5817** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

1 Satz Betten fast neu, rot, billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 70,** H. I. IV. r.

Eisenbahnsachen billig zu verkaufen Männerhöhe 42 1.

Versch. Reitersachen, fl. Schlittschuh bill. z. vk. Weidenplan 26, II.

Ein gebr. **Kinderwagen** z. verk. Jacobstr. 31, II. Mitte.

Eleg. Kinderbettst. m. Matr. und Keilk., Bettst. m. Matr. 8—12 M., 3teil. Kinpsl. 15, Stegt. 10 M. Spitze 38.

Wegen Grundstücks-Uebernahme will mein seit lang. Jahr. betriebenes gutgehendes **Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten** unter reellen günstigen Bedingungen **preiswert verkaufen.** Geräumiger Laden mit schöner Wohnung. Miete billig. Offerten unt. A. 81 an die Exp. des Bl. abzugeben.

Bilder-Rahmen-Leisten, braun u. schwarz, billig zu verkauf. Papiergeschäft **Gr. Ulrichstr. 35.**

Schleifsteine
empfiehlt
Aug. Lauo, Leipzigerstr. 47.

Wohnhausverkauf. Wohnhäuser in Beesen zu verkaufen. Näheres **Rich. Oehse,** Beesen, Feldstr. 5a.

Ein älteres flottgh. **Friseurgesch.** in verkehrsr. Lage Umst. h. sof. zu verk. Off. u. C. 88 an d. Exp. d. Bl.

Engl. **Plüschgarn.**, mod. Plüschsofa, Kleiderschr., Chaiselong., engl. Bettst. m. Matr., Nachtschr., Gardinenst., Rol. verk. äuß. bill. **Gadan,** Spitze 38.

Gebr. Fahrrad b. Kruesenbrücke 20, p.

Gebr. 3teil. Sofa, Bettst. m. Matr., Sportwagen, verstellb., mit Verdeck, eiserne Bettstelle mit Matr. billig zu verkaufen **Hallorenstr. 4, II.**

Gbr. Bettst. m. Matr. Schimmelstr. 17, p.

Alte Rähmasch., aber noch g. näh., b. zu vk. L. Buchterstr. 28, II. l.

Gut erh. **Kinderwagen,** passend aus Land, bill. Oleanderstr. 3, p. r.

Füllofen zu verkaufen **Heinrichstraße 4, II.**

Ein **Herren-Anzug,** für mittl. Figur, zu verk. Krausenstr. 1, I.

Automaten-Schokolade billig abzugeben. Off. u. P. 95 a. d. Exp. b. Bl.

Junger fr. **Esel,** zugleß, bill. zu verk. Merseburg, Tiefenkeller 1.

Gr. gebr. **Zinkbadewanne** zu verk. Jacobstr. 25, H. II. r.

Ein **guter Hund,** deutsche Dogge, 1½ Jahr alt, ist preiswert zu verkaufen **Geistkstraße 5.**

Schrebergart. m. Laube u. Sträuchern, bedgleich. auch 4 Ziegenbockgeschirre zu verkauf. Freimfelderstr. 84, I.

2 Fenster Portieren m. Stores, **2 Sofas** mit Sesseln, **2 Spiegel, 2 Schreibt., 2 Schränke** wegen Wegzugs zu verkaufen **Krausenstr. 1, I.**

Gut. Zughund b. z. vk. Ludwigstr. 47, I.

Stoffbüste, neu, zu verk. Grafeweg 16.

Kl., gut. **Viktualiengesch.**, verd. m. Hausschl., schöner Nebenverdienst, sofort sehr billig zu verkaufen. Off. unt. V. 99 an die Exp. d. Bl. erb.

Gut erhalt. **Wiener Flügel,** guter Ton, preiswert zu verkaufen. Off. u. M. 92 an die Exped. d. Bl.

Gut erh. Bettst. m. Matr. 18 M., Blumenst. 1 M., Triumphhut 1 M., neuer Strohhut. 1,50 M. Harz 21, IV.

Gutgehende Fleischerei
in großem Orte bei Halle a. S. ist krankheitshalber sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. K. 90 an die Exp. des Bl.

Rote Plüschgarnit., Chaiselongue, Tertikow, ovaler Tisch, Treppenschuhl, Aufwaschschrank, Bettschirm billig zu verkaufen **Friesenstr. 17, p. r.**

Wegen Wegzug eine **gewinnbringende Litenz** zu verg. Ernste Refl., m. über 400 M. verfügb., wollen Adr. unt. N. 98 a. d. Exp. d. Bl. abg.

Junger Boxer zu verkaufen **Schwolerei v. Bunge & Corte** bei Kautzleben, Langenbogen.

Flottes Geschäftshaus (nicht Grundstück) Altona, Petersstr., hochmod. einger., sof. f. M. 18 000 zu vk. Anz. 8000 M. Off. u. A. V. 579 an **Adolph Voges, Altona (Elbe).**

Prachtvolles Geb. **Betten** f. 16 M. **Bettfedernfabrik Reuterstr. 10, p. r.**

Eisschrank, Bockkarre 4½ M., Fahrrad 12 Mk., 2rädr. Wagen 16 Mk., Kastenregal 12 Kast. z. vk. Böckstr. 12, I.

Frischmilch. Ziege zu verkaufen Ernestusstraße 11, H. G.

N. vorzügl. Klavier, 650 M., zu verkaufen Martinsberg 20, p.

Heu zu verkaufen **Breitestraße 12, Ford. Kanitz.**

Ein Grammophon m. Platten zu verkaufen Luckengasse 3, v.

Großes Pferd, flotter Gänger, billig z. verkauf. **Bolze,** Landsbergerstr. 59.

Echte Thür. Magnum bonum u. Up to date verkauft **Strauss,** Kellnerstr. 10b.

Nähmaschine, fast neu, billig z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

2 eiserne Wasserbassins, je 1 cbm Inhalt, noch gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. **Magdeburgerstr. 49, II.**

Laube nebst Gartenein-zäunung, passend für **Schrebergärten**, sofort billig zu verkaufen **Rich. Wagnerstr. 47, I. l.**

Gut gehendes **Viktualiengesch.** m. wöchentl. Schlachten ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Off. unt. J. 109 a. d. Exp. b. Bl.

Passpferd, flotter Gänger, 8 jähr., billig zu verk. Brüderstr. 13, hofpt.

Fast neues Sofa u. gute Bettst. m. Matr. weg. Umz. z. vk. Sternstr. 11, pt.

Grubenofen billig zu verkaufen **Steinweg 50.**

Flotter Ruse,
ein- und zweispännig gehend, passend f. Fleischer od. Handwerksleute, zu verk.
Paul Grosse,
Wolferode (bei Eisleben) **Nr. 185.**

Gelegenheitskauf.
Hohe engl. **Bettst.** mit Matr., so lange Vorrat, 36 M. Albrechtstr. 37.

Gutgeh. Viktualiengeschäft mit wöch. Hausschlachten, Pr. 400 M., sof. zu verk. Näh. Gr. Klausstr. 38, II.

1 Pferd u. 1 Brotwagen sofort b. zu vk. **Fr. Martin,** Schreiberstr. 20.

Lachtauben, edle Sorte, ev. m. Bauer, z. vk. Königstr. 88, III.

Gebr. Sofa bill. zu verkaufen Zwingerstr. 10, II. r.

Tauben zu verkaufen Geiststr. 67.

2 Jackett-Anzüge, 1 Hose und Weste, getragen, gut erh., f. mittlere Figur passend, billig zu verkaufen **Brüderstraße 2,** im Tuchladen.

Restaurant inf. Abgeh. pl. günst. Preis verkäuflich Breitestr. 17, part.

Rote, Weiße, Moselle, Portwein u. Bordeaux, stets auf Lager, frei Haus, Tokayer, ganze u. halbe **Fr. Joserig, Steg 16.**

Tücht. **Stellmacherrei** wird altersh. f. 1200 M. abgeg. Brot f. 3 Brots Off. u. U. 416 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090619032/fragment/page=0003

Versuchen Sie bitte „Tafelkönigin". Volle Garantie: Hochfeiner reiner milder Geschmack!

Sie sparen an jedem Pfund Butter ca. **50 Pfg.!** **A. Knäusel,** Jägergasse. „Tafelkönigin" muß nach dem Gesetz als Margarine verkauft werden.

Möbel!
Gelegenheitskauf f. Brautleute: vom einfachsten bis z. elegantesten. Stets ganze mod. Wohnungseinrichtungen von 180—5000 M aus Lager.
Gustav Bosse, Triftstr. 5.
Freier Transport. Nur reell, langjährige Garantie. Illustriert f. gut u. sehr billig.

Kinderwagen m. Gummi u. Stoff, Berlin, bill. z. verk. Marktstr. 17, Hausmann.

Gebr. Kinder-Paletot, Schlosserei 1.

Leichtes Pferd, für Depeter oder Händler passend, ganz billig zu verkaufen Kranichstraße 1.

Mahagoni-Servierttisch billig zu verkaufen Steinweg 13, III. l.

Ladeneinrichtung, Schaufenstervorbau, Spiegelglas, Ladentische, elektrische Lampen, Gaskrone, eine Steppmaschine f. Schuhmacher, diverse andere Sachen billig zu verkaufen.
Ausverkauf Hirsch,
Kleinschmieden 3.

Kinderwagen billig z. verkaufen Gr. Wallstr. 20 pt. l.

Reiberschi. (Gute turn.), gr. Zimm., geschl. Glas, warmb. Gaden, Spitze 38.

Erdbeeren, täglich frisch gepflückt, hat abzugeben Gärtnerei Knochenmühle, Telephon 1291.

Mehrere Paar Hausstauben z. verk. Gommergasse 2.

Gebrauchter **Zweispänner-Rollwagen,** 60—80 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. Barfüßerstr. 18/19.

Möbel-Gelegenheitskauf. Eleg. Salon-Einrichtung, Nußbaum-Buffet 2c. besonderer Umstände halber wirklich spottbillig aus Privathand zu verkaufen. Off. unt. B. G. 5859 an Rudolf Mosse, Halle.

Gut erh. Frack (L. Jng., pass.), Kellner, Geigerverl. Schumann, Lindenstr. 44, I.

Pianino, fast neu, sportbillig zu verkaufen Lessingstraße 11, II.

Pferd, groß und zugfest, billig zu verkaufen Schülerhof 13.

2 junge Ziegen zu verkaufen Feierstr. 7, pt.

Fahrrad 43 M z. v. Thomasiusstr. 3 III. l.

Gut erh. Sportw. bill. zu verk. Zu erfr. Beethovenstr. 2, Restaur.

Chaiselongue verkauft billig Fischer, Nikolaistr. 6.

2 gr. Betts. u. 1 Kinderbettst. mit Matr. bill. zu vk. Gr. Berlin 6.

Mehrere gebrauchte **Fahrräder** billig zu verk. Gommergasse 2.

Schöner grauer Schäferhund, 2jähr., echter Affenpinscher, ½jähr., zu verkaufen Delitzscherstr. 74 im Laden.

Junge schwere und leichte, auch mehrere ältere, eingetauschte **Arbeitspferde** stehen billig zum Verkauf. Louis Keimann, Neumarktstr. 3. Tel. 2333.

Landwirtschaft (11 Hektar) und Ziegelei (Handbetr.), alles in gutem Zustande, mit lebendem und totem Inventar zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Ernst Leonhardt, Herrengosserstedt i. Th.

2 Fahrräder, wie neu, für 35 M., m. Freil. 46 M., turn. Kleiderschr. (2 tür.) 20 M., Dipl.-Schreibt., Sofa 22 M. bei z. vk. Schülerhof 16, p.

2spännriger, 14 H. P., 5sitziger **Benzwagen,** ein Motorrad, 3 H. P., bill. z. verk. Halle a. S., Paul Hagemann, Gommergasse 2.

Zu kaufen gesucht
Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. Damen- u. **Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte besetzt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülerhof Nr. 1.

Das meine Geld für **gebr. Herrenkleider,** Schuhwerk, Möbel, Bett. u. a. Sach. zahlt nur **Schlesich.** Bestell. erb. Alter Markt 34.

Reinliche Barrels guten Zustandes kaufen und erbitten Offerten
Gebr. Baensch, Dölau,
Bezirk Halle a. S.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte besetzt, komme sofort.

Kaufe **altes Haus** oder **Baustelle,** wenn **neues Haus** in Zahlung genommen wird. Offerten unter B. 2 an die Exp. d. Ztg. erb.

Kurzgeschnittene frische Kamillen kauft zu höchsten Preisen Firma Wilhelm Kathe, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 7.

Kaufe nur Sonnabend den 19. Juni jeden Posten junge u. alte **Kanarien-Hähne** u. junge u. alte **Weibchen** im Restaurant zum „Eiskeller", Nicolaistraße. F. Vahle.

Grudeofen zu kaufen ges. Offert. erb. unt. B. L. 5863 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Platin u. Gold (Abfälle u. Feilung) sowie **alte Gebisse** kauft zu höchsten Preisen Steinling, Alter Markt 4.

Wenig gebr. Herren-Tourenrad (Freil.), gute Marke, zu kaufen ges. Off. unt. F. 86 an die Exp. d. Bl.

Knaben-Fahrrad zu kaufen gesucht Landsbergerstr. 59, II.

Ein neues Grundstück zum Preise bis 50 000 M mit Wohnungen bis 500 M, gut verzinslich, baldigst zu kauf. gesucht. Nordviertel bevorzugt. Offerten unter B. Z. 5852 an Rudolf Mosse, Halle S.

10 Stück Fahrräder f. Damen u. Herren kauft H. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Gut erh. 4zöll. Leiterwagen und ca. 16 m eis. Staket zu kauf. ges. Raffineriestr. 45, III. Kittel.

Rot-, Weiß-, Rheinw., Emser, Karlsbader Flasch., Zeitg., Tuchabf., Alteisen 2c. kauft zu höchst. Pr. u. holt ab, Karte u. Brief wird vergütet, auch von auswärts. Fr. Jeserig, Sieg 16.

Mühlweg oder Friedrichstr.-Viertel suche mit 15—20 000 Mk. Anzahl. gut verz. herrsch. **Wohnhaus** baldigst zu kaufen. Nähere Mittell. erb. u. F. 126 a. d. Exp. d. Bl.

Rabattmarken z. f. ges. Gr. Berlin 6, vorn am Tore part. l.

Diverse

Von jetzt ab empfehle lebende Schleie in allen Größen. Große Schleie a Pfund 1.00 M.
Mein Stand auf dem Markte befindet sich vis-a-vis Restaurant „Zur Glocke", und in meinem Grundstück Spitze 29.
W. Schreiber, Fischermstr.

Feinster **Himbeer-Sirup,** gar. rein, Ltr. 1,10 exkl.
Feinster **Limonaden-Sirup-Zitrone** p. Ltr. 1,10 exkl.
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.

Himbeersaft und Kirschsaft, garant. rein, in Flasch. zu 35, 75, 1.10, 1.35, ausgew. Pfd. 50 Pfg.
Bei Post. billiger. Prob. gratis.
Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße, gegenüber Hönicke.

Achtung!
Zur Gründung eines humoristischen Herren-Ensembles werden noch einige Herren gesucht. Offert. unt. C. 103 an die Exped. d. Blattes.

Reise-Körbe solides Fabrikat, zu unerreicht billigen Preisen.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Rabatt-Spar-Verein.

Decken Sie Ihren Bedarf in
Schuhwaren
zur Reise nur in der Niederlage der
Calauer Schuhwarenfabrik
Rob. Schlesier,
Leipzigerstrasse 86 Leipzigerstrasse 86.
Sie finden dort die **größte Auswahl** in
farbigen und schwarzen Stiefeln für Damen, Herren und Kinder
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Wasch-Stoff-Reste
Blusen-Stoff-Reste
Kleiderstoff-Reste
enorm billig.
H. C. Weddy-Pönicke,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

AUTENTIA
Original **Lanolin-Seife**
Rein Mild Neutral Sparsam
1 Stück 20 Pfg 5 " 95 "
angefertigt von langjährigen Arbeitern der Lanolinwerke m. d. Stempel
FAUSTRING
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Vertreter **Paul Lindner,** Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Rucksäcke aus den besten ausprobierten Stoffen zu enorm billigen Preisen.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Rabatt-Spar-Verein.

Alle Malerarbeiten in besserer und einfacher Ausführung, auch gewöhnlicher **Leim- u. Oelfarbenanstrich** sowie **Möbellackiererei** in allen modernen Farben und Holzarten werden unter Garantie sauber und preiswert geliefert. Prima Referenzen! Off. unter A. 101 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Lieferung von Chamotteteinen und Chamottemehl. Termin zur Eröffnung der Angebote **am 14. Juli 1909, vorm. 11 Uhr** im Rechnungsbureau zu Halle a. S., Thielenstraße 2, Zimmer Nr. 144.
Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Bureau, Zimmer Nr. 145, an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 25 Pfg. bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.
Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Halle a. S., den 13. Juni 1909.
Königliche Eisenbahndirektion.

Reisehemden, Aufsatzhemden, Turnhemden, Sporthemden.
— Große Auswahl. —
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Verdingung.
Beim Artilleriedepot **Magdeburg** soll am Montag den 5. Juli 1909, vorm. 10 Uhr die Lieferung von **89 Patronengerüsten aus Kiefernstammhoz I. Klasse** für Nebenartilleriedepot Halle a. S. in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Bedingungen liegen im Zimmer 5 — Hohenzollernstr. 7 — zur Einsichtnahme aus oder können gegen 1.50 M käuflich bezogen werden.
Artilleriedepot Magdeburg.

Fleisch-Offerte.
Empfehle **prima Rindfleisch:**
zum Braten a Pfd. 80 ₰
zum Kochen a Pfd. 70 u. 75 ₰
Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch 80 Pf.
Alles andere in best. Qual. vorhand.
Karl Kunert, Fleischermstr.,
Göbenstraße 13.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wäsche w. prompt, saub. u. bill. anv. u. gepläit. Spez.: Feine Herr.-Wäsche, Gardinenspannerei.
Wäscherei „Südstadt", Plättanstalt, Streiberstraße 23.

Anst., armes Mädchen möchte fünf Wochen alten Knaben als eigen vergeben. Offerten unter S. 96 an die Exped. ds. Blattes.

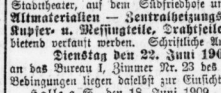
Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die im Schulgebäude an der Oleariusstraße, im Lagerkeller des Wagegebäudes, Marktplatz 24, in der Schule an der Hermannstraße, im Stadttheater, auf dem Südfriedhofe und dem Stadtgottesacker lagernden **Altmaterialien — Zentralheizungs- u. Ofenteile, Schmiedeeisen, Kupfer- u. Messingteile, Drahtseile u. Kupferdraht** — sollen meistbietend verkauft werden. Schriftliche Angebote sind bis
Dienstag den 22. Juni 1909, vormittags 10 Uhr
an das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.
Halle a. S., den 18. Juni 1909. **Städtisches Hochbauamt.**

Ausschreibung.
Die **Neupflasterung der Gr. Wallstraße** vom Grundstück Nr. 18 bis zum Kirchtor soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis
Dienstag den 22. Juni 1909, vormittags 10 Uhr
im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 17. Juni 1909. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der **Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig** wird am **Sonntag den 20. ds. Mts. von Halle-St. mit Abfahrt 11⁴⁵ nachts ein Sonderzug bis Gerbstedt gefahren.** Der Sonderzug hält auf sämtlichen Zwischenstationen nach Bedarf.
Halle, den 17. Juni 1909. **Halle-Hettstedter Eisenbahn.**

Der Plan über die **Errichtung unterirdischer Telegraphenlinien** in Halle (Saale) liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Telegraphenamt in Halle (Saale) aus.
Halle (Saale), 15. Juni 1909.
Kaiserliche Ober-Postdirektion. J. V.: Wagner.



Bekanntmachung.
Für die **Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz**
empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.50 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Apotheken, Reisebestecke Koch-Apparate, Touristen-Laternen etc.**
Schweißaufnehmende poröse **Unterkleidung.**
Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstraße 12. Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zur Bowle!
Bowlen-Weine
Export-Apfelwein Flasche 40 Pf.
Fankeler gutbekömml. Moselwein Flasche 75 Pf.
Harzer Sauerbrunnen Flasche 12 Pf.
Champagner Flasche 2.25 M.
Frischen Waldmeister. Frische Walderdbeeren.
Frische Pfirsiche. Frische Ananas.
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 735.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Heinrich Wille,
An- u. Verkauf von Antiquitäten.
Telephon 3109. Spitze 35. Telephon 3109.
Aeltestes Geschäft am Platze.

Heute und folgende Tage!
Reise nach Halle lohnend.
Achtung! Hausfrauen! Wirte!
Eine große Sendung
garantiert rein **Aluminium-Kochgeschirr**
kommt von Mittwoch den 16. Juni auf eine kurze Zeit im Laden des Hauses **Große Steinstraße 58** zum Verkauf.
Die Waren sind sehr billig und gesichert der Verkauf nur unter Garantie.
Man versäume daher nicht diese günstige Gelegenheit, sich in den Besitz eines schönen dauerhaften Stückes Kochgeschirr zu setzen.
Verkaufszeit früh 8 bis abends 8 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090619032/fragment/page=0004